
NIEDERSCHRIFT

über die

37. Sitzung des Gemeinderates Ottersheim am 04. September 2013 im Rathaus Ottersheim

Anwesend sind:

Vorsitzende: Ortsbürgermeister Gerald Job

Ratsmitglieder: Karl Thaler, Helmut Steiner, Florian Hörner, Isolde Falter, Christian Hatzenbühler, Mario Kreiner, Heiko Messemer, Rolf Kröper, Marion Seibel, Alexander Müller, Dominik Walk;

nicht anwesende Ratsmitglieder: Heinz Scheurer, Klaus Kröper, Beigeordneter Peter Kreiner, Rainer Job, Oliver Jennewein;

ferner anwesend: Harald Müller, Iris Eigenmann - Vertreterin der Presse (Rheinpfalz); Pirmin Hilsendegen (zu TOP 1)

Zuhörer: keine

Schriftführer: Daniel Gensheimer

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.40 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Queichwiesen – Prüfung als UNESCO-Weltkulturerbe
2. Berichtspflicht nach § 21 GemO
3. Anschaffung eines Wickeltisches in der Toilettenanlage des Freizeitgeländes
4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen - Anfragen

nichtöffentlicher Teil

6. Bauanträge – Bauvoranfragen – Befreiungsanträge
7. Grundstücksangelegenheiten
8. Informationen - Anfragen

Ortsbürgermeister Gerald Job eröffnet die Sitzung des Gemeinderates Ottersheim, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1: Queichwiesen – Prüfung als UNESCO-Weltkulturerbe

Die Interessengemeinschaft Queichwiesen ist seit ihrer Gründung im Jahre 1996 der Garant für den Erhalt dieser einzigartigen Kulturlandschaft, die nicht zuletzt auch wegen ihrer ökologischen Bedeutung und ihres traditionellen Bewässerungssystems immer wieder in guter Zusammenarbeit die Kommunen, die Landwirtschaft und den Naturschutz auf den Plan gerufen hat.

Vor wenigen Monaten hat die IG ein außergewöhnliches Angebot erhalten. Es geht darum die Queichwiesen als eine der wenigen noch funktionierenden Wässerswiesen als Kulturerbe anzumelden. Hinter diesem Angebot steht der auf europäischer Ebene bekannte Experte Prof. em. Christian Leibundgut aus Freiburg, der bei einem Besuch der Queichwiesen, sowie bei Christiane und Pirmin Hilsendegen (Ottersheim), diese Offerte mitgebracht hat. Er hat inzwischen für Europa ein Programm erstellt, das die Dokumentation und Darstellung der Traditionellen Bewässerung in Europa in einer umfassenden Monographie beinhaltet.

Mit der Aufnahme in die Liste des Kulturerbes sind keine Bewirtschaftungsauflagen verbunden, so dass die bisherige Nutzung fortgesetzt werden kann. Auch eine unmittelbare finanzielle Unterstützung durch die UNESCO ist nicht vorgesehen. Die Anerkennung als Kulturerbe könnte aber unter anderem eine wertvolle Hilfe sein, wenn es darum geht, auch in Zukunft die Bewässerung zu sichern oder das Land für eine Beteiligung an notwendigen Erhaltungsmaßnahmen zu motivieren. Die Mitglieder der IG Queichwiesen haben sich in einer eigens dafür durchgeführten Sitzung für die Antragstellung der Aufnahme in die Liste als Weltkulturerbe ausgesprochen. Kosten werden auf die Gemeinde nicht zu kommen.

Ortsbürgermeister Job begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Vertreter der IG Queichwiesen Pirmin Hilsendegen. Herr Hilsendegen stellt das Projekt vor und beantwortet Fragen der Ratsmitglieder.

Der Gemeinderat Ottersheim fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Initiative „Queichwiesen als Weltkulturerbe“ der Interessengemeinschaft Queichwiesen soll unterstützt werden.

TOP 2: Berichtspflicht nach § 21 GemO

Nach § 21 GemHVO ist der Gemeinderat über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates Ottersheim soll die Berichterstattung zum 15.07. und 15.10. eines jeden Jahres erfolgen.

Ortsbürgermeister Job erläutert den Bericht und gibt Anmerkungen. Erfreulicherweise stehen auf der Einnahmeseite ca. 105.000,- € Mehreinnahmen zu buche, die aus folgenden Zwischenergebnissen resultieren: bei der Grundsteuer B wurden rd. 11.000,- €, bei der Gewerbesteuer rd. 65.000,-€ beim Einkommensteueranteil rd. 20.000,- € und bei den Schlüsselzuweisungen rd. 10.000,- € Mehreinnahmen erzielt. Dem gegenüber stehen allerdings auch rd. 56.000,- € Mehrausgaben, die sich hauptsächlich aus höheren Umlagezahlungen ergeben. Insgesamt konnte zum 15.07.2013 eine Haushaltsverbesserung von rd. 51.000,- € notiert werden.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 3: Anschaffung eines Wickeltisches in der Toilettenanlage des Freizeitgeländes

Ratsmitglied Steiner stellt einen Antrag der SPD bezüglich der Anschaffung eines Wickeltisches für die Toilettenanlage „Villa Piss“.

Ratsmitglied Heiko Messemer spricht sich für eine Anschaffung aus und schlägt darüber hinaus auch vor für das Bürgerhaus einen Wickeltisch anzuschaffen

Aufgrund der vorliegenden Angebote entscheidet sich der Rat für das Exemplar „Holz Wickeltisch Klappbar Professional“ zum Preis von 358,80 € (brutto – bei Abnahme von zwei Stück).

Der Gemeinderat Ottersheim fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Sowohl für die „Villa Piss“ also auch für das Bürgerhaus sollen Wickeltische lt. vorliegendem Angebot in Höhe von insgesamt 717,60 € angeschafft und installiert werden.

TOP 5: Informationen und Anfragen

a) Bewertung Kommission

Der Bericht der Bewertungskommission „Ottersheim - Unser Dorf hat Zukunft“ wird zur Kenntnis genommen.

b) Hundekot

Ortsbürgermeister Job erklärt, dass in letzter Zeit die Beschwerden wegen Verunreinigungen durch Hundekot in der Gemeinde zu nehmen. Im Jahr 2010 wurden die Hundebesitzer angeschrieben und mit Plastikknöchelchen als Tütenspender versorgt - dadurch wurde eine Reduzierung der Verunreinigungen erzielt. Um dies bei den Bürgern bzw. neuen Hundebesitzern wieder ins Gedächtnis zu rufen, soll erneut ein Anschreiben mit Tütenspender ergehen.

Derzeit gibt es in der Gemeinde Ottersheim 121 Hundebesitzer. Die Anzahl der angemeldeten Hunde beträgt 132 (Stand 06.09.2013).

Der Gemeinderat Ottersheim fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Hundebesitzer sollen, wie bereits im Jahr 2010, angeschrieben und mit Plastikknöchelchen als Tütenspender versorgt werden.

c) Ausflug nach Berlin zur Siegerehrung „Unser Dorf hat Zukunft“

Ortsbürgermeister Job informiert über den Ablauf der Berlinreise im Zuge der Siegerehrung bei dem Bundesentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“. Bereits lägen 180 Anmeldungen für die 4-Tagesfahrt im Januar 2014 vor.

d) Breitbandversorgung

Ortsbürgermeister Job informiert, dass für die Breitbandversorgung im Dorf wiederum eine Förderanfrage gestellt wird.

f) Standplatz Hähnchengrill

Der Hähnchengrillbetreiber hat nachgefragt, ob er seinen Standplatz von ehem. Anwesen Kurt Kröper in die Waldstraße vor das Jugendheim verlagern darf, um vor allem den älteren Menschen besser die Möglichkeit zu geben, sich am Stand zu bedienen. Im Rat kommt zum Ausdruck, dass es grundsätzlich kein Problem darstellt den Standort zu wechseln. Allerdings soll der Wechsel zunächst bis zum 31.03.2014 befristet gewährt werden. Es ist wichtig dass für unseren Gemeindebediensteten keine weiter aufwand entsteht. Die Stromkosten können pauschal- anhand – der Erfahrungen der anderen Standortgemeinden abgerechnet werden. Ein Ratsmitglied regt an die Kosten für einen Stromzähler zu prüfen.

Der Gemeinderat Ottersheim stimmt dem Vorhaben, den Standort des Wagens zu wechseln, mit vorläufiger Befristung bis 31.03.2014 einstimmig zu.

g) Arbeiten am Spielplatz

Ein Ratsmitglied fragt nach, warum an dem neu errichteten Spielplatz bereits „Reparaturarbeiten“ erfolgen. Ortsbürgermeister Job erklärt, dass nach dem die Kinder durch Nutzung die Rinde abgeschält haben nun die herausstehenden Aststücke abgeschnitten wurden. Damit das Baumhaus abgenommen werden kann sind noch verschiedene Arbeiten fertigzustellen.

h) Müllbären

Ein Gemeinderatsmitglied fragt nach, warum die Müllbärchen am Spielplatz keinen Deckel haben, obwohl der Rat dies am 29.05.2013 so beschlossen habe.

Ortsbürgermeister Job informiert, dass nach Rücksprache mit dem Gemeindebediensteten auch an den Abfalleimer z.B. der Schule keine Deckel vorhanden seien. Bisher habe es dort keine größeren Probleme mit Wespen gegeben. Nach dem Herr Job abgeklärt hatte, dass jederzeit ein Deckel nachgerüstet werden kann wurden die Bären bestellt.

Anmerkung: Die Bärchen waren vom Hersteller aus nicht mit Deckel lieferbar. Ein technisch versierter Mitbürger hat sich jedoch bereit erklärt diese falls erforderlich anzufertigen. Keineswegs hat es wie in der Rheinpfalz der Eindruck erscheint der Gemeindebedienstete die Entscheidung des GR nicht als notwendig angesehen.

i) Baumschnittarbeiten Waldstraße

Ratsmitglied Hörner erinnert an die vorherigen Sitzungen, dass es bei der Ausfahrt des Anwesens Dörrzapf in der Waldstraße Behinderungen durch Bäume gibt. Die Anpflanzungen

der Waldstraße mit Ahornbäumen sollte schnellstmöglich begutachtet werden. Ordnungsamtsleiter Müller erklärt, dass die Kreisverwaltung/Landespflegebehörde bereits informiert sei, außerdem soll eine Fachfirma zur Beurteilung herangezogen werden.

j) Baumschnittarbeiten Alsheimer Weg

Ein Ratsmitglied merkt an, dass im Zuge der Baumschnittarbeiten am Alsheimer Weg nicht viel geschnitten wurde - wie und wann gehen die Arbeiten weiter.

Der Vorsitzende empfiehlt dies im nächsten Landwirtschaftsausschuss zu besprechen.

k) Schaukasten Ortseingang

Ein Ratsmitglied fragt nach, wie lange die Schaukästen am Eingangsbereich mit der Veranschlagung „Bundessieger“ ausgestellt sind.

Ortsbürgermeister Job informiert, dass die „Bekanntmachung“ nur temporär für einen Zeitraum ca. sechs Wochen angebracht war. Nach Kerwe können die Vereine wie gehabt ihre Veranstaltungen ankündigen.

l) Treppengeländer am Bürgerhaus

Ein Ratsmitglied regt an das Treppengeländer am Bürgerhaus neu zu streichen.

Ortsbürgermeister Job wir den Auftrag vergeben, damit das Geländer in den Wintermonaten gestrichen wird.

m) Brücke verlängerte Maxstraße

Ein Ratsmitglied merkt an, dass das Brückengeländer in der verlängerten Maxstraße bisher noch nicht repariert wurde.

Ortsbürgermeister Job bittet die Verwaltung die notwendigen Schritte zu veranlassen.